



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1909

70 (11.2.1909) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-314190](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-314190)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich, Pringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 2.45 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Kabinets-Druckarbeiten) 341
Redaktion 377
Expedition und Verlagsbuchhandlung 216

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Inserate:

Die Colonel-Spalte . . . 25 Pfg.
Mehrwöchige Inserate . . . 30 „
Die Reklame-Spalte . . . 1 Mark

Gleichenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 4 1/2 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 70.

Donnerstag, 11. Februar 1909.

(Abendblatt.)

Die Aussichten der Finanzreform.

(Von unserem Berliner Bureau.)

□ Berlin, 10. Febr.

Zwei Mal ist die von vornherein verfahren Finanzaktion nun schon auf den toten Strang geraten, und beide Male hat man sich keinen anderen Rat gewagt, als die Hilfe einer Subkommission in Anspruch zu nehmen. Wie die Dinge liegen, nicht einmal einen schlechten Rat. Den einzigen wenigstens, der demalen noch Aussicht auf Erfolg verspricht. Was ist eine Subkommission? Ein Ausschuss aus den Parteien, ein ganz eng begrenzter, siebenmal gesiebt, der hinter verschlossenen Türen und von Neugier und Agitation unbehelligt berät und in der vertraulichen Ansprache von Mann und Mann die Angelegenheit zurecht zu rücken versucht, die auf offenem Markt verkehrt wird. Aber Definitionen führen nicht immer in den Kern der Fragen und so ist es schon besser, wir verfahren pragmatisch und schildern, was ist und wie es so gekommen. Wie ist es gekommen, daß der Regierung nun schon zum anderen Male die Fäden aus der Hand glitten und daß auf der linken Seite Misstrauen und Unsicherheit sich bis zum Entschluß zu streifen verdichteten? Denn so wird man schließlich die nationalliberale Erklärung in der Dienstags-Sitzung der Kommission aufpassen haben: wir machen einfach nicht weiter mit, wenn zuvor nicht über den Anteil der direkten Steuern an der Finanzreform eine Einigung erzielt ist. Man wird da immer wieder an das anknüpfen müssen, was wir hier vor ein paar Wochen über die unglückliche Hand des Herrn von Sydow bei der Entrierung des Handels schrieb. Herr Sydow hatte vermutlich den überlegenen Willkür spielen und ganz sicher gehen wollen. Darum hatte er zur Sommerzeit, ehe er noch mit den Hochfürstlichen beriet, die geehrten Herren vom Zentrum sich zur Spitze geladen. Das war in der gegenwärtigen Situation ein verhängnisvoller Fehler. Denn dadurch kam von vornherein ein Element der Unsicherheit in die Verhandlungen, das lähmend wirken mußte und in der Tat auch so gewirkt hat. Man traute einander nicht. Nicht der Regierung und auch nicht eine Hochpartei der andern. Und man befürchtete auf der linken Seite, wenn man nunmehr fortführe die indirekten Steuern zu beschneiden, könnten eines Tages Rechte und Zentrum die Weiterarbeit stillen und sagen: so, nun stoppen wir. Was wir der Regierung bieten konnten, haben wir gegeben. Direkte Steuern aber gehen gegen die Verfassung, wie wir sie interpretieren und gegen unser Gewissen und den dazu gehörigen christlichen Familienstern. Wer gab dann eine Gewähr dafür, daß nicht auf solcher Basis eine Finanzreform zustande kam, aus der nach agrarischen und Zentrumseigenen die direkten Steuern bis auf das letzte Feigenblatt ausgegült waren? Das ist durch die Beschlüsse vom Dienstag verhindert worden; darin ruht ihr Wert und ihre Bedeutung. Eine Ueberrumpfung der Linken ist hinfür ausgeschlossen und daß sich zu diesem Beschlusse der Block sozusagen in corpore verneinte, ist ein weiteres erfreuliches Charakteristikum. Insofern mag immerhin davon gesprochen werden, daß die Aussichten für ein Zustandekommen der Reform sich nun gebessert haben.

Wehr aber wird man als vorsichtiger Mann nicht sagen können. Denn wie liegen die Dinge im Augenblick? Was ist? Der Subkommission ist in Bezug auf die direkten Steuern vollkommen freie Hand gegeben. Sie kann versuchen die Nachlaststeuer in die Erbschaftsteuer hineinzuarbeiten; in der Form etwa, daß sie die Deszendenten hineinmimmt und die Ehegatten freiläßt. Auch dann würde es fraglich bleiben, ob auf die Art die genügende Anzahl von Millionen zusammenkäme. Die Subkommission könnte aber auch, wie von verschiedenen Seiten und wiederholt empfohlen worden ist, ihr Heil bei einer Reichsvermögenssteuer suchen. Wahrscheinlich, wenn man noch nicht über jeden Zweifel erhaben, daß für eine solche Steuer, die eine Verknüpfung mit der sogenannten Veredelung der Marfufordbeiträge zuließe, sich eine Mehrheit (groß wird sie sicher nicht) im Reichstag fände. Dann bliebe noch immer abzuwarten, ob auch die verbündeten Regierungen, die zu unterschiedlichen Malen gegen eine Weiterung der Vermögen von Reichswegen sich stark gemacht haben, zuguterletzt ihr Placet gäben. So stehen, wie man sieht, noch allenthalben Zuspänseln und wer wagt: die Finanzreform wäre nun über dem Berg, wäre einem unverbesserlichen Optimisten gleich zu erachten. Die Aussichten sind seit Dienstag ein wenig besser geworden. Man hat jetzt die Gewähr, daß auch die Rechte 1909 der blinderfüßigen Agitation, die mit zuchtloser Demagogie ihr die agrarischen Massen revolutionierte, das Reformwerk innerhalb des Blockrahmens zu lösen wünscht. Und man hat schließlich ein Organ, das zur Vorbereitung der Verständigung ungleich geschickter und geeigneter ist, als die große Kommission oder das Plenum. Das ist aber auch alles.

Die am Dienstag eingeleitete Subkommission hat ihre Arbeiten bereits am Mittwoch nachmittag begonnen. Von den Nationalliberalen gehört ihr Dr. Weser an. Die Beratungen sind zunächst vertraulich.

Politische Uebersicht.

• Mannheim, 11. Februar 1909

Straßenkandale und Sozialdemokratie.

× In Berlin ist es am Dienstag an zahlreichen Orten zu schweren Ausschreitungen gekommen. Omnibusse sind demoliert und ihres Fahnenstauds beraubt worden; Schaffner und Autiker hat man belästigt und geschlagen und da und dort von den Häusern den festlichen Jierat gerissen. Schließlich hat die Menge nach dem Schloß gedrängt, in das um dieselbe Stunde König Eduard Einkehr gehalten hatte, und ist nur mit Mühe von der Säugmannschaft zurückgetrieben worden. Das alles ist nach den Arbeitlosenverfammlungen geschehen, die von der Berlinischen Sozialdemokratie auf den Einzugsorgen anberaumt waren, und da es sich — wenigstens zum Teil — über wie dort um die nämlichen Akteure handelte, wird ein gewisser Zusammenhang zwischen beiden Vorgängen wohl nicht zu abzustreiten sein. Der „Vorwärts“ freilich macht sich die Sache ungeheuer leicht. Er schreibt: „Wer kam in einem Zeitalter, wo Mitmenschen wie Draber,

Massube usw. mit russischen Orden dekoriert werden, die Verantwortung für jede Teilnahme eines solchen Unmuges übernehmen? Die Sozialdemokratie doch zu allerletzt.“ Wir haben nicht den Vorzug, die Mitmenschen des „Vorwärts“ mit den interessantesten Namen zu kennen und wissen daher nicht recht, was das sozialdemokratische Zentralorgan aus deren Dekoration abzuleiten wünscht. Uns genügt das Eingeständnis des „Vorwärts“, daß die Sozialdemokratie die Verantwortung für die Teilnehmer von Straßenkandalen nicht zu übernehmen vermöge. Das ist genau daselbe, was wir hier immer wieder und wieder behauptet haben, wenn von dem „Auf die Straße gehen“ die Rede war. Wenn die Massen erst auf die Straße getrieben sind, ist die Kugel aus dem Lauf, und seine Verteilung der Welt ist imstande, sie zurückzugewinnen. Deshalb sind dieser Veranstaltungen und immer so unbesonnen, so ungeheuer frivol vorgekommen. Das gilt ganz besonders von den Versammlungen vom letzten Dienstag, die nach Ort und Stunde danach angelegt zu sein schienen. Zusammenstöße und Zwischenfälle hervorgerufen, hätte sich's, wie der „Vorwärts“ stunkert, wirklich nur um einen mehr theoretischen Protest gegen die bislang in Berlin geübte Methode der Arbeitlosenbildung gehandelt, die Arbeitlosen hätten auch schon noch ein ander Mal zusammenkommen können. Aber die Regisseure des Spektakels gedachten durch den Kontrast zu wirken; wollten dem böhmischen Bräu in vergiftender Demagogie das Glied der Massen, für das weder Wilhelm II. noch Eduard VII. etwas können, gegenüberstellen. Und als sich dann begab, was unter jonian Umständen kaum sich vermeiden ließ, riefen sie sich stillvergnügt die Hände und schwooren öffentlich, nichts dafür zu können. Es ist immer dieselbe Unerschlichkeit in dieser sozialdemokratischen Führung: sie läßt die Armenien (Guldig) werden, dann überläßt sie sie der Pein.

Die Schulartzfrage.

ab Berlin, 10. Febr. Die Deutsche Zentrale für Jugendfürsorge hatte für heute abend nach dem Plenar-Sitzungs-Saale des Herrenhauses zu einem Vortrage eingeladen, den Dr. med. Alfred Lewandowski über das Thema „Erfolge, Ziele und Grenzen der schulärztlichen Tätigkeit“ hielt. Dr. Lewandowski, der seit Jahren in schulärztlichen Diensten Berlins steht, hat im Auftrage der Zentrale eine Umfrage über den Stand der Schulartzfrage an den Volksschulen in den Orten Deutschlands über 10 000 Einwohner veranstaltet. Die Ermittlungen bezogen sich auf Gymnasien, Realschulen, Erholungszeit, Ernährung, Jahnspiege, Alkoholgenuss, Fürsorge für schwachgesichtige, schwerhörige, nervöse oder verdienende Kinder, endlich auf Schwachsinnige und Tuberkulöse. Das Ergebnis der Umfrage zeigte, daß die Behörden sich gegenüber allen Anregungen des Schulartzes sehr entgegenkommend gezeigt haben. Der Schulartzt soll aber, so führte der Redner aus, auch ein Schülerartzt sein, und in dieser Tätigkeit ist er noch zu sehr gebunden durch die Beschränkung seiner Kompetenz auf Untersuchung und Vergütung, nicht auf Behandlung, ferner durch die Rücksicht auf seine Standesgenossen sowie durch die soziale Not oder Indolenz bezüglich der Beachtung seiner Ratschläge. In Berlin ist trotzdem die Institution des Schulartzes zu einem Faktor

Seuilleton.

Charles Darwin.

II.

Empfehlenswerte Literatur.

Von Darwins Lehren die gesichertere ist seine Abstammungslehre: die Theorie, daß sich die Bewohner unseres Planeten im Laufe der Erdgeschichte allmählich aus einfachsten Formen entwickelt hat. Und über dieser Theorie hat sich bereits eine riesige Literatur, welche den Versuch macht Darwins Lehre zu popularisieren, aufgetürmt. Das Meiste recht mittelmäßig und oberflächlich, aber auch eine fähliche Reihe von Büchern, die alle Beachtung verdienen. Eine so hervorragende Meisterleistung und buchhändlerische Großtat war freilich bisher auch nicht von uns erreicht, wie sie das zweibändige, prachtvoll ausgestattete Werk von Dr. Konrad Guenther: „Von Urtier zum Menschen“ darstellt. Dieser vorzügliche Bilderatlas der Entmicklungsgeschichte, dem Gedanken von Charles Darwin anläßlich der 100. Wiederkehr seines Geburtstages gewidmet, ist das beste Geschenkwerk zur Centenariesfeier des großen britischen Naturforschers. Sowohl nach seiner geistigen Bedeutung als auch infolge der künstlerischen und technischen Vollendung ist das Werk eine monumentale Leistung, der man im Interesse entwicklungs-geschichtlicher Kenntnis den höchsten buchhändlerischen Erlös wünschen muß. Die Neuerscheinung verfolgt den Zweck, dem Leser Gelegenheit zu geben, sich aus eigenem Studium ein wirklich gründliches Urteil über die ungeheure Summe von Tatsachen, die für die Abstammungslehre sprechen, zu bilden. Er soll direkt in das Studium der Zoologie und Anatomie hineingeführt werden, und nicht nur zusammengefaßte Resultate, sondern die eigentliche wissenschaftliche Fortschreibeit selbst kennen lernen. Zur Erklärung der Einzelheiten und der aus diesen gezogenen Schlüsse sind zahlreiche Abbildungen (über 300 auf 90 Tafeln) zusammengestellt, die sich auf die neuesten Fortschritte stützen. Text und Illustrationen ergänzen sich in Guenther's Werk aufs glücklichste; die zum Teil farbigen Vorkafeln sind ein Triumph unserer heutigen Buchillustration. Das Buch ist für jeden geschrieben, es setzt keinerlei Fachkenntnisse voraus, nur ein wirkliches Interesse an der Abstammungslehre, die hier eine erschöpfende, allgemeinverständliche Darstellung findet. In der Einleitung: „Deszendenztheorie und Abstammungsgeschichte“ wird Geschichte, Wesen und Bedeutung der Abstammungslehre in knapper Form erörtert, in der Kritik von Haeckel's biogenetischem Grundgesetz, das Guenther nur als biogenetisches Prinzip gelten lassen will, schließt sich dieser der Beweisführung Ostal-Derrwig's an. In der Folge fällt angenehm auf, daß sich der Verfasser in Gegensatz zum Vitalismus stellt und besonders mit Haeckel's „Nobislicher Intelligenz“ abrechnet. Der erste Band beschäftigt sich mit der Entwicklung der Tierformen vom Einzelligen bis zum Amphibien und mit der Einheit der Entwicklung bei den Wirbeltieren und dem Menschen in folgenden sechs Kapiteln: Die Felle und ihre Entstehung. Vom Einzelligen zum Wirbeltieren. Der Betrachtungsorganismus und seine Bedeutung. Die Hohltiere und die Entstehung der Organe. Die Würmer und die Ausbildung der Nierengliederung, der Leibesöhle und der Blutgefäße. Die Einheit der Entwicklung bei den Wirbeltieren und dem Menschen. Der zweite Band beschäftigt sich

hauptsächlich mit dem Menschenleben unter den Wirbeltieren und mit dem Problem der Menschwerdung in folgenden weiteren sechs Kapiteln: Die Abnenformen des Menschen unter den Himmeltierenden Wirbeltieren und die weitere Ausbildung des Darmsystems und der Haut. Werden und Reigenen unter den Amphibien und Reptilien. Die Veranschaulichung der Säugetiermerkmale des Menschen. Affe und Mensch. Die Ausbildung der wichtigsten Organismen bei den Wirbeltieren. Rückschlüsse auf Tierleben; Körper und Geist. Der Anhang I bringt eine übersichtliche Darstellung der Entwicklung der Wirbeltiere in den verschiedenen geologischen Zeitaltern der Erde, der Anhang II eine Skizze der Weismann'schen Vererbungstheorie. Literaturverzeichnis und Sachregister bilden den Schluß. Der billige Preis des Werkes dürfte ihm die weiteste Verbreitung sichern. Seine Anschaffung ist durchaus zu empfehlen.

Als gutes „Gaubuch des Darwinismus“ ist Prof. Plate's: „Selektionsprinzip und Probleme der Artbildung“ in Erinnerung zu bringen. Der Verfasser ist, wie bekannt, der Nachfolger Haeckel's auf dem Geneser Lehrstuhl für Zoologie. In genanntem Werke ist die beste Zusammenfassung der wichtigsten Gedanken gegeben, die für aber gegen den Darwinismus gehärt worden sind. Plate steht zwischen den Neodarwinisten und den Neolamarckisten, und Neolamarckisten, er meint, daß „die Theorie der natürlichen Zuchtwahl der Unterfützung durch diejenigen Lamarck'schen Ideen bedarf, welche sich laulamechanisch begründen lassen.“ Das Buch ist in dritter, sehr vermehrter Auflage erschienen. Für denjenigen, der sich mit den so sehr unstrittenen Problemen der Artbildung beschäftigen will, ist Plate's Werk der empfehlenswerteste Wegweiser. Aus dem beigegebenen Literaturverzeichnis läßt sich nach Studium dieses

* Dr. Konrad Guenther: Von Urtier zum Menschen. Ein Bilderatlas zur Abstammungs- und Entwicklungsgeschichte. 2 Bände. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt 1909. Preis der beiden Bände geb. M. 28.—

* A. Plate, Darwin'sches Selektionsprinzip — 3. Aufl. Verlag von Wilhelm Engelmann, Leipzig, 1908, geb. M. 13.

Willing ausgearbeitet wurde, den dortigen 300 000 M. mehr vor. Die wenigsten Kostenanschläge aber oft zu trauen ist...

Das nächste Kaisermandat. Der Augsburg. Abendzeitung wird aus Berlin geschrieben: Im Großen Generalstab wird...

Der Ballon „Fähring“ unternimmt morgen vormittags eine Fahrt vom Gaisertal Eugenberg aus.

Im Union-Theater P. 8, 20 gelangt ab heute die neueste Aktualität: „Der Singen des englischen Königspaares in Berlin“...

Große Karnaval-Gesellschaft Redarwerkstatt, G. S. Als erste Veranstaltung nach dem Neujahrsfesten und gut besuchten Konzerten...

Karnevalistische Sitzung des „Genetio“ im Vörsencafé. Eine karnevalistische Sitzung in den Prokathedra des Vörsencafé...

weise nicht abgeht. Diese hat mehr zentripetalen Charakter, während hier ein jeder Autor nach einer anderen Richtung zielt...

vor man zwar noch nie auf dem Gefrierpunkt angelangt, aber dennoch verhofft man sich gleich seinen „Eisbröcker“ in der Gestalt des Feuerloansers Otto Zimmermann...

Große Beizergerei, welche die Hausfrauen zur Vorsicht mahnen, beging der Mehrerbische Johann Kimmelman von Oberbalbach...

Heiratsschwindel. Auf die Köchinnen hatte es der 30 Jahre alte verheiratete Schloffer Christ. Grewlich von hier abgesehen...

Was dem Sälzengericht. Das Anglad, Vater und Mutter im Kindesalter zu verlieren, hat den 16 Jahre alten Ausläufer Josef Ebel aus Zahn auf die schlechte Ebene gebracht...

Das ist die Umschau. Wochenchrift für die Fortschritte in Wissenschaft und Technik. (Frankfurt o. M.) Vierteljährlich M. 1.80. Einzelnummer 40 Pf.

10 Pfennig hatte er in der Tasche, als er seine Stelle verließ. Damit kaufte er sich ein Biskett nach Doss und spielte dann bis Wannheim...

Eine Diebstahlskassäre, wegen der bereits mehrere Verhaftungen erfolgt sind, erregt hier allgemeines Aufsehen. Ein Kaiser, der seine Verhältnisse in einer zur ehemaligen Zementfabrik...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Literaturberichte. Der letzte Vortrag von Frau Dr. Eckardt brachte das Leben Bettinas kurz zum Abschluß, um sich dann der Kritik ihrer Bücher, vor allem des Königsbuches, zuzuwenden...

Swk. Freie Studentenschaft Freiburg. Die freie Studentenschaft Freiburg, die älteste der freien Studentenschaften überhaupt, wurde dieser Tage vom Senat der Freiburger Universität aufgelöst...

Aus dem Großherzogtum.

Niesheim, 10. Febr. In letzter Zeit zeigt sich hier eine lebhaftere Stimmung für die Ueberbrückung des Neckars zwischen Sedenheim und Niesheim, zumal gerade jetzt wieder seit einigen Wochen infolge Stützgangs mit einiger Unterbrechung der sehr starke Fuhrwerksverkehr völlig eingestellt ist...

Karlruhe, 6. Febr. Mit Bezug auf die in der Bürgerauschussung vom 17. Dezember v. Js. geäußerten Wünsche nach Einführung der achtstündigen Arbeitszeit für die Feuerhausarbeiter im Gaswerk...

zum 1. Oktober mit der Inbetriebnahme der neuen Anlage gerechnet werden kann.

M. Wald-Michelbach, 5. Febr. Am letzten Sonntag...

Rom Kaiserwahl, 5. Febr. In Oberrotweil...

Donaueschingen, 4. Febr. Das Bergeschäft...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Dresden, 11. Febr. Das Bestehen des Königs...

Ladakh, 11. Febr. Gestern Abend begann eine...

Am 9. Februar fanden sehr harte Aufzeichnungen...

Berlin, 11. Febr. Die Wahlprüfungskommission...

Berlin, 11. Febr. Im Prozeß gegen Dr. Nibel...

Gesetzmünde, 11. Febr. Die nationalliberalen...

Baderborn, 11. Febr. Der bekannte Sportmann...

Kabese, 11. Febr. Die ältste Frau Deutschlands...

Konstantinopel, 11. Febr. Die Lage in den...

Darmstadt, 11. Febr. Die bei der Hauptversammlung...

Das schwere Erdbeben vom 23. Januar.

Straßburg, 11. Febr. Von einer Mitteilung der...

Das ein leichtes Erdbeben vom 5. März...

Kerze und Krankenläsen.

* Köln, 11. Febr. In einer gestern abgehaltenen...

Die Sozialdemokratie im preussischen Abgeordnetenhaus.

* Berlin, 11. Febr. Das Abgeordnetenhaus...

Das angebliche Kompromiß zwischen dem Kriegsministerium...

* Berlin, 11. Febr. Die „Allg. Pol. Korresp.“...

Das Kompromiß zwischen dem Kriegsministerium...

Die „Allgemeine Armeekorrespondenz“...

Der Brand in der deutschen Gesandtschaft...

* Santiago de Chile, 11. Febr. Nach den...

Eduard's VII. Besuch am deutschen Kaiserhof.

* Berlin, 11. Febr. Das englische Königspaar...

* Berlin, 11. Febr. Die für heute vorgemittelte...

Das Bündnis zwischen England und Deutschland.

In einem hier erscheinenden Artikel...

Annäherung, die es heute erschafft, schon früher...

Englische Freisinnigerungen.

* London, 11. Febr. „Standard“ schreibt...

„Daily Telegraph“ sagt: Der Besuch des Königs...

„Daily Graphic“ schreibt: Das deutsch-französische...

* London, 11. Febr. Die die „Daily Mail“...

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratsitz: v. Sadow.

Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung...

Speck (Bis.) weist auf das Unwissen der...

Ortel (natl.): Ich halte die Anweisung...

Staatssekretär v. Sadow: Da eine Verüsung...

Sadow (Frei. Fr.): Die Schanabweisungen...

Frh. v. Sadow (Reichsp.) Der Einwirkung...

Frh. v. Richtb. (natl.): Ich halte den...

Frh. v. Richtb. (natl.): Ich halte den...

* Berlin, 11. Febr. In der Budgetkommission...

Volkswirtschaft.

Die neue Fernsprechnordnung.

Dem Reichstage ist der Entwurf einer neuen Fernsprechnordnung...

Für die Benutzung einer Verbindungsanlage zwischen verschiedenen Orten...

Die Herabsetzung der Fernsprechnormen ist ein wichtiger Schritt...

Die Herabsetzung der Fernsprechnormen ist ein wichtiger Schritt...

Wenn man bei dem Ersatze der Fernsprechnormen vom 10. Dezember 1899...

Auf der anderen Seite hat seit 1900 die Zahl der von einem Elementen...

Auf diese Weise wird auch der Weistand des Reichstages vom 10. März 1906...

Der vorgeschlagene Tarif stellt sich für alle Teilnehmer...

Bereinbarung unter den hiesigen Bauinstituten.

Am 9. Februar 1900 fand auf Einladung und unter dem Vorsitz der Rheinischen Creditbank...

Es wurde einstimmig beschlossen, bezüglich der Vergütung von Zinsen an die Kundenschaft...

Bis auf weiteres sollen mit Wirkung vom 15. Februar 20 auf Kontokorrentkonto 2 %...

Wie wir erfahren, bestehen derartige Vereinbarungen unter den Banken bereits in Berlin...

Deutsche Holzwarenfabrik G. m. b. H. Mannheim-Biehlagen.

Zur Kontante über das Vermögen der obigen Firma soll die Schlussverteilung erfolgen...

Am Geldmarkt war heute der Privatdiskont unverändert 2 1/2 %.

n. Mannheimer Produktenbörse. Angeregt durch die festen Tendenzberichte von den Auslandsbörsen...

Vom Auslande werden angeboten die Sonne, gegen Kassa, ein Notterham...

Wais La Plata gelb wie terms Dezember R. 126, do. neue Ernte...

Stierleder A.G. für Spinnerei und Weberei, Bietzen. In der Hauptversammlung...

Städtische Wollgarnefabrik A. G. vorm. Tietz u. Krüger in Leipzig-Plagwitz...

Die Deutsche Grundtreibbank in Gotha beantragt, ihr Kapital um 3 Mill. Mark zu erhöhen...

Die Damenmantelfabrik S. Nischelberg Berlin ist nach der Zerklüftung...

Wülfers-Werke A. G. Charlottenburg. Die Lebensversicherungsgesellschaft...

Südwest-Löwenburgbahn. Die Generalversammlung der Südwest-Löwenburgbahn...

Von der Preussischen Bodencredit-Aktiengesellschaft ist der Antrag gestellt...

Kolonialgesellschaft für die Diamantgrube im südafrikanischen Südrandgebiet...

(Telegraphische Handelsberichte Seite 6. Seite.)

Berliner Effektenbörse.

Table with columns for stock types (e.g., Reichsanl., Reichsbank), prices, and exchange rates for various currencies.

Table showing W. Berlin, 11. Februar (Telegr.) Nachrichten for credit notes and discount rates.

Pariser Börse.

Table with columns for stock types (e.g., 3% Rente, Spanien), prices, and exchange rates.

Londoner Effektenbörse.

Table with columns for stock types (e.g., 2% Consols, 3% Reichsbank), prices, and exchange rates.

Berliner Produktenbörse.

Table showing prices for various commodities like wheat, rye, and oil in Berlin.

Budapester Produktenbörse.

Table showing prices for various commodities like wheat, rye, and oil in Budapest.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse.

Table showing prices for various commodities like wheat, rye, and oil in Mannheim.

Londener Weizen höher. Roggen fester. Gerste unverändert. Hafer und Mais fest.

Mannheimer Effektenbörse.

Die Börse war ruhig. Höher gefragt blieben: Wäls, Bank-Aktien, Meta 101.50 G. und Zuckerfabrik Waghäusel Aktien zu 138.50 Bms. Von Brauereien notiert: Badische Brauerei 77 Brief und Brauerei Waghäusel 106 Geld, 107 Brief.

Obligationen.

Table of bonds and obligations with columns for title, price, and interest rate. Includes entries like '4% R.R. Unt. 1902/100', '3% R.R. Kommunal', and '4% R.R. Unt. 1902/100'.

Aktien.

Table of stocks with columns for company name, price, and interest rate. Includes 'Banken', 'Chem. Industrie', 'Brauereien', and 'Industrie'.

Frankfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

Frankfurt a. M., 11. Febr. (Börsenbörse) Die heutige Beurteilung der politischen Lage hielt auch heute an, doch waltete es zu keiner besonderen Belebung kommen. So schnell die Kurse der einzelnen Spezialobligationen gekommen ist, ebenso zeigte sich geherrn an der Abendbörse und heute eine Abkühlung, welche zunächst auf dem Rentenmarkt zum Ausdruck kam.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Table of telegrams with columns for destination, price, and interest rate. Includes 'Schlußkurse', 'Wechsel', and 'Bergwerkaktien'.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table of German state securities with columns for title, price, and interest rate. Includes '4% Reichsanl.', '3% Reichsanl.', and '4% Reichsanl.'.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table of industrial stocks with columns for company name, price, and interest rate. Includes 'Bad. Zuckerfabrik', 'Südwestfäl. Zuckerfabrik', and 'Südwestfäl. Zuckerfabrik'.

Aktien deutscher und ausländischer Transportanhalten.

Table of transport stocks with columns for company name, price, and interest rate. Includes 'Ludwigsh. Dampfschiffahrt', 'Südwestfäl. Zuckerfabrik', and 'Südwestfäl. Zuckerfabrik'.

Banckriege. Prioritäts-Obligationen.

Table of bank and priority bonds with columns for title, price, and interest rate. Includes '4% Pr. Pfd. unt. 15', '4% Pr. Pfd. unt. 17', and '4% Pr. Pfd. unt. 19'.

Bank- und Versicherungsaktien.

Table of bank and insurance stocks with columns for company name, price, and interest rate. Includes 'Badische Bank', 'Bergr. Metallb.', and 'Bergr. Metallb.'.

Frankfurt a. M., 11. Februar. Kreditaktien 200.20.

Frankfurt a. M., 11. Februar. Kreditaktien 200.20. Diskonto-Commandi 189.70, Darmstädter 131.50, Dresdner Bank 152.20, Handelsbank 174.29, Deutsche Bank 246.60, Staatsbahn 144.75, Lombarden 17.90, Reichsbank 221.-, Weisenbüchsen 183.75, Kassasätze 253.23, Leipzig 94.50, London: ruhig.

Wagbörse. Kreditaktien 200.50, Diskonto-Commandi 189.60.

Wagbörse. Kreditaktien 200.50, Diskonto-Commandi 189.60, Staatsbahn 144.75, Lombarden 17.85.

11. Februar. (Anfangskurse.)

Table of opening prices for wheat and flour with columns for item, price, and interest rate. Includes 'Weizen per Met.', 'Mais per Met.', and 'per Met.'.

Telegraphische Handelsberichte.

Frankfurt, 11. Febr. Die Zulassung von Nr. 1 Million Aktien der Kaiserlichen Eisenbahn-Gesellschaft durch den Reichstag ist von dem Abgeordneten und Reichstagsmitglied Dr. v. Hatzfeld beantragt.

Neues vom Dividendenmarkt.

Dresden, 11. Febr. Die Boglänbische Bank verteilt 11 Pf. Div. 11 Prozent Dividende gegen 10 Prozent im Vorjahr. Die Freiburger Papierfabrik Weissenborn schlägt 10 Prozent Dividende gegen 12 Proz. im Vorjahr vor.

Ein Dementi.

Breslau, 11. Febr. Die Oppelner Nachrichten dementieren die Meldung von der Einstellung des Betriebes des Reudorfer Eisenwerks der Oppelner Eisenwerke wegen Ueberproduktion. Die Einstellung sei nur erfolgt, um die Fabrik mit neuen, modernen Einrichtungen zu versehen.

Deutschvertrieb der Hispania.

Bern, 11. Febr. Der Bruttoerlös der Bergwerks-Gesellschaft Hispania betrug im 4. Quartal 1906 R. 2 317 807 gegen R. 3 219 489 im Vorquartal und R. 3 801 510 im 4. Quartal 1907. Das Ergebnis ist durch schwächeren Abfall, Preisrückgang, verminderte Leistung und Kostenerhöhung ungünstig beeinflusst worden.

Insolvenz.

Berlin, 11. Febr. Bei der Insolvenz der Damenmüllerei-Fabrik E. Kridelburg in Berlin betragen die Passiven R. 1,70 Millionen, denen R. 250 000—300 000 Aktien gegenüberstehen. Es berichtet, der Insolvenz habe Verträge durch Versteigerung erklommen.

Anatolische Eisenbahn.

Konstantinopel, 10. Febr. Die Gesamtsumme der Anatolischen Eisenbahn betragen vom 22. bis 25. Januar 1908 R. 97 048, das sind mehr gegen dieselbe Vorjahreszeit R. 11 551; seit dem 1. Januar 1907 R. 406 278, d. h. ein Minus von R. 11 502.

Heberische Schiffsahrt-Telegramme.

New-York, 9. Febr. (Drahtbericht der Postamt-Amerika-Telegraphen) Der Schnelldampfer 'Humboldt', am 30. Januar von Rotterdam ab, ist heute hier angekommen.

Schiffsahrtsnachrichten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

8. Februar: Dampfer 'Roon' von Southampton; Dampfer 'Friedrich von Gibraltari'; Dampfer 'Schleswig' in Alexandria; Dampfer 'Kleist' in Aden; Dampfer 'Derfflinger' von Neapel.

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegramm-Adresse: Waggold. Fernsprecher Nr. 56 und 1637 11. Februar 1908. Provinzialdruck.

Table of advertisements for Marx & Goldschmidt, Mannheim, listing various products and services with prices and interest rates.

Verantwortlich:

Für Inhalt: Dr. Frig. Goldbaum; für Druck und Vertrieb: Georg Christmann; für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder; für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Richter; für den Inseratenteil und Geschäftsliches: Frig. Zos.

Ab heute bis Ende nächster Woche gewähre ich

33 1/3 - 50% Ermässigung

auf sämtliche während des Umbaues angestaubte u. trübgewordene

Damen- und Kinder-Confektion.

L. Fischer-Riegel

E 1, 3-4

Telephon 1680.

Ab Heute! Das Ab Heute!

Englische Königspaar

Berlin.

Durch Befürwortung des Kaiserlichen Oberhofmarschall-Amtes wurde uns eine bevorzugte Aufnahme-Stellung angewiesen...

Nur einige Tage

zu sehen.

Ausserdem das

phänomenale Wochenprogramm.

Union Theater P 6, 20

Hotel „Alter Bahnhof“

Ab heute:

Agitator-Bier

mit der Augustiner-Brauerei München

H. Keicher.

Frachtbriele Dr. B. Goas Buchdruckerei

MANNHEIM RUDOLF MOSSE

Hohes Einkommen

bietet die Uebernahme der Vertretung eines bekannten fa. Konsumartikels für den hiesigen Platz...

Damen und Herren

weiche ich damit befehlen wollen, ein leicht verfl. Artikel risikolos zu betreiben...

Geldverkehr.

Mk. 500.000 - 1 Hypothek Privatbankrott...

Neu! 16-kerzige Osramlampen Neu!

Preis Mk. 2.- für 100-130 Volt Preis Mk. 2.-

Stromverbrauch per Stunde

nur 1/2 bis 1 Pfennig

je nach Tarif, daher viel billiger als Petroleumbeleuchtung.

Hauptvertretung und Lager

STOTZ & Cie.

Elektr. Gesellschaft m. b. H.

0 4, 8, 9 Mannheim Tel. 662 u. 3251.

Ambulatorium

für Herz- u. Nervenkrankheiten Kopfweh, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Migräne, Depression, Ohrenschmerz, Schwindel, Bluthochdruck, Diabetes (Zuckerkrankheit), Rheumatismus, Muskelschwäche, Störungen, Stuhlverstopfung, Geschlechtskrankheiten, Chronische Bronchitis, offene Wunden, offene Beinschwüre etc.

Direktor Hch. Schäfer Lichtheil-Institut „Elektron“, N 3, 3, 1.

Sprechstunden täglich vormittags 8-12 Uhr, nachmittags 2-6 Uhr, Sonntag 8-11 Uhr. Telefon 4229.

Haasenstein & Vogler AG

Annoncen-Akademie für alle Zeitungen u. Zeitungsblätter der Welt Mannheim P. 2, 1. Tel. 488.

Große Berliner-Gesellschaft

Kred. Inst. u. Geldinstitut

Oberbeamten

General-Vertretung.

Geldverkehr. Mk. 500.000 - 1 Hypothek Privatbankrott...

Ankauf

Zu verkaufen schön eif. Gitter, 2 m hoch 7 20 m lang, mit Tor, wegen Umbau...

Zu verkaufen

Zwei flammige Käse, ein Dfen, zwei Regenlampen billig zu verkaufen.

Unterricht.

Vermischtes.

Achtung!

Stellen finden.

Stellen suchen.

Wirtschaften

Stellen finden.

Oberreisender

Zu verkaufen

Unterricht.

Vermischtes.

Achtung!

Stellen finden.

Stellen suchen.

Wirtschaften

Hotel Viktoria

Nietgesuche.

Suche in der Nähe der Hauptbahnhofes per 1. April 09. Fr. im 2. oder 3. Stock eine 4 bis 5 Zimmerwohnung...

Läden.

P 6, 20, 1 jähner Laden

Zu vermieten

Reihenhaus

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten